

„Tiki-Taka-Fußball für alte Männer“

Kreissportbund organisierte mit dem RS 19 Waldbröl ein Schnuppertraining im Walking Football

VON ANDREA KNITTER

Waldbröl. Die Männer, die sich an diesem Abend auf dem Sportplatz Maibuche in Waldbröl versammelt haben, sind alles gestandene Fußballer und viele von ihnen in den Altersklassenmannschaften ihrer Vereine aktiv. Dass sie dem Ball nicht mehr hinterherlaufen sollen, sondern gehen, ist für sie die größte Herausforderung in den nächsten anderthalb Stunden.

Ein gesunder Trend

Unter dem Thema „Walking Football – Der gesunde Trend für Mann und Frau“ hatte Christian Baumgart, Fachkraft für „Bewegt gesund bleiben“ beim Kreissportbund und Spieler der ersten Mannschaft im RS 19 Waldbröl, ein Schnuppertraining organisiert. Eigentlich sollte eine Abordnung der Walking Footballer des Bundesligisten Borussia Dortmund vor Ort sein und die Übungsstunde abhalten. Aufgrund von Corona musste der Besuch jedoch verschoben werden und die Silberfüchse des SSV Süng übernahmen das Kommando.

Im Fußballkreis Berg sind die Sünge der einzige Verein, der Walking Football als Wettkampfsport anbietet und mit seiner Mannschaft, darunter auch eine Frau, an Turnieren teilnimmt. Als Trainer gab Mi-



Christian Baumgart vom Kreissportbund (u.l.) hatte das Schnuppertraining auf dem Sportplatz Maibuche organisiert.



Fotos: N. Kleinjung

chael Quabach eine Einführung in den „Tiki-Taka-Fußball für alte Männer“. Wo die schnelle Bewegung fehlt, sei vor allem der Kopf und damit das Stellungsspiel gefragt, so der Silberfuchs. Kurz darauf kommt bereits der erste Pfiff des Schiedsrichters und der Fluch: „Mist, ich darf ja nicht laufen.“ Dass es auch mit etwas Übung im Gehen schnell

wird, zeigt Quabach. Neben Fußballern aus Waldbröl nehmen Spieler aus Hermesdorf und Windeck am Übungsteil und am anschließenden Probespiel teil.

Bereits am nächsten Donnerstag wollen die Waldbröler mit einer Walking-Football-Mannschaft starten, erklärt Jörg Soest, zweiter Vorsitzender der Rasensportler. Als Belohnung

für die Trainingseinheit verspricht er den Sünge Silberfüchsen ein gemütliches Beisammensein im Anschluss – auch ein wichtiger Bestandteil des Walking Football.

Vom Spielfeldrand verfolgt Jürgen Kohlmann das Geschehen. „Wir sind in gut einer Woche dran“, erzählt er, dass beim SSV Nümbrecht am Montag, 17. Ok-

tober, ein Walking-Football-Tag ansteht. Nach dem Interview dieser Zeitung, in dem Eckard Demmer die Vorzüge des Gehfußballs geschildert habe, hätten sich die Nachrichten in der WhatsApp-Gruppe gehäuft. Sie stressfrei zum Fußball mit alten Bekannten zu treffen, stieß auf sehr viel Interesse. Durch Verletzungen gehandi-

capt sei das vielen sonst nicht mehr möglich. Und auch das Alter spiele keine Rolle. „Mal sehen, was sich daraus entwickelt“, freut sich Kohlmann auf den Termin.

Frank Engelbert, Vorsitzender des RS 19 Waldbröl und bei den Alten Herren aktiv, gehört mit 56 Jahren zwar zur Zielgruppe und nimmt auch am Schnuppertraining teil, doch ganz umsteigen möchte er nicht. Einzelne Elemente aus dem Training kann er sich aber vorstellen zum Warmmachen in die Übungseinheiten zu integrieren.

Hoffnung auf Turniere

Dass der SSV Süng, der 2018 begann, so lange Einzelkämpfer in Sachen Walking Football war, schiebt Jürgen Liehn, Vorsitzender des Fußballkreises Berg, auch auf die Corona-Pandemie. So habe der Fußballverband im April 2020 eine Demo-Veranstaltung geplant gehabt, die dann aber ausgefallen sei. Als jetzt der Kreissportbund Kontakt zum Fußballkreis aufgenommen habe, habe man sich gerne angeschlossen, so Liehn.

Wenn der RS 19 Waldbröl und der SSV Nümbrecht starten und auch der TuS Weiershagen beginnen sollte, dann könnte es schon bald die ersten oberbergischen Turniere geben, auf die sich Jürgen Kohlmann schon jetzt freut.

